

**BILDUNG BRAUCHT GEMEINSAME PLANUNG
PLANUNGSGESPRÄCHE FÜR HAUPT- UND EHRENAMTLICHE
MITARBEITENDE IN REGIONEN UND KIRCHENGEMEINDEN**

Region II:	Eschweiler, Inden-Langerwehe, Weisweiler-Dürwiß	Freitag 03. März 2017
Ort:	Martin-Luther-Haus, Moltkestr. 3, Eschweiler	10.00 - 12.15 Uhr
Region III:	Jülich, Aldenhoven, Linnich, Randerath	Montag 06. März 2017
Ort:	Peter-Beier-Haus, Aachener Straße 13 a, Jülich	10.00 - 12.15 Uhr
Region IV:	Erkelenz, Heinsberg, Hückelhoven, Lövenich, Ratheim-Gerderath, Schwanenberg, Wassenberg-Dalheim, Wegberg	Donnerstag 02. März 2017
Ort:	Ev. Kirchengemeinde Hückelhoven, Haagstraße 10	18.00 - 20.15 Uhr
Region VI:	Gangelt-Selkant-Waldfeucht, Geilenkirchen, Übach-Palenberg	Donnerstag 02. März 2017
Ort:	Ev. Gemeindezentrum Geilenkirchen Konrad-Adenauer-Straße 82, Geilenkirchen	10.00 - 12.15 Uhr

Kulturführerschein „Reformation“

Bitte beachten Sie die ausführliche Beschreibung im Forum Religion auf den Seiten 7-9. Beginn: Samstag
11. März 2017 -
10.00 – 16.30 Uhr

**Reformation gestern und heute im Kirchenkreis Jülich
im Jahr des Reformationsjubiläums – Exkursion mit dem Bus**

Bitte beachten Sie die ausführliche Beschreibung unter Studientage auf Seite 76. Freitag
19. Mai 2017
8.00 - ca. 17.30 Uhr
Beginn: 10.00 Uhr
Schwanenberg

Leitung: Elke Bennetreu

Referenten: Heinz Homrighausen, Pfarrer und Mitwirkende der Kirchengemeinden

Ort: Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg, Schwanenberger Platz 13, Erkelenz

Gebühr: für ehrenamtliche Mitarbeitende im Kirchenkreis Jülich kostenlos,
für interessierte Teilnehmer 15,00 €

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966 0 oder eeb@kkrjuelich.de



Der Geusen-Engel in Jüchen – bedeutendes Symbol der Reformation in unserer Region

„Sich selbst als Teil der interkulturellen Situation verstehen“

ZWEITÄGIGE FORTBILDUNG FÜR ERZIEHERINNEN, FACHBERATERINNEN, GRUND-
SCHULLEHRER UND GRUNDSCHULLEHRERINNEN, MULTIPLIKATORINNEN

Multikulturell geprägte Situationen sind mittlerweile oft Alltag in Spielgruppen für junge Kinder und ihre Mütter und Väter. Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen, Traditionen, Religionen, Sprachen und Lebenskonzepten fordern Persönlichkeiten und Vorgehensweisen in besonderer Weise heraus. Interkulturelle Handlungskompetenz ist gefragt, wenn multikulturelle Begegnungen im Rahmen der spielpädagogischen Arbeit gelingen sollen. Diese Kompetenzanforderung ist äußerst vielschichtig und basiert auf der Fähigkeit, interkulturelle Situationen sensibel wahrnehmen, verarbeiten und konstruktive Handlungen ableiten zu können.

Die interkulturelle Sensibilisierung im hier angebotenen Sinne

- folgt dem biographischen Ansatz und bezieht das persönliche Geworden-Sein, sowie die eigene Wahrnehmung des „Fremden“ mit ein,
- schaut genau hin auf das individuelle interkulturelle Weltbild,
- arbeitet an Vorerfahrungen, Einstellungen, Werten, Vorurteilen und evtl. Ängsten, die „Unterschiede“ auslösen können,
- gibt Anregungen zur differenzierten Selbst- und Fremdwahrnehmung in interkulturellen Situationen,
- fordert zur offenen Wahrnehmung und respektvollen Bewertung von interkulturellen Begegnungen heraus,
- hilft, diese individuellen Erkenntnisse auf die Alltagssituationen mit Kindern und ihren Familien mit und ohne Migrationshintergrund zu übertragen,
- regt die Übertragung dieser Erkenntnisse auf die Arbeit an

Leitung: Judith Cervigne

Referentin: Elke Schlösser, Dipl. Sozialarbeiterin, freiberufliche Referentin, Fach- und Kinderbuchautorin

Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich

Gebühr: 100,00 €

Auskunft und Anmeldung:

EEB, Tel. 02461 9966 0 oder eeb@kkjruelich.de

Donnerstag und Freitag
09. Februar 2017 und
10. Februar 2017
9.00 - 16.00 Uhr



Austausch und Reflexionsgespräche

FORTBILDUNG FÜR ELTERN-KIND-GRUPPENLEITERINNEN

Eltern-Kind Gruppenleiterinnen müssen sich vielen Fragen der Eltern stellen. Dabei kommen sie manches Mal an ihre Grenzen. Das regelmäßige Treffen dient zum einen sich in Erfahrungskompetenzen auszutauschen, zum anderen neue Anregungen zu erhalten:

- Welche Spielangebote kann ich machen?
- Wie kann ich Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken?
- Wie kann ich mir weniger zugängliche Eltern erreichen?
- Welche Netzwerke kann ich in Anspruch nehmen, um Familien in ihrem Alltag zu unterstützen?

Leitung: Judith Cervigne
Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, 52428 Jülich
Gebühr: keine
Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjruelich.de

Freitag
 03. März 2017
 19.30 - 21.00 Uhr



123rf.com/Markus Gann

Flüchtlingskinder in Kita und Grundschule

FORTBILDUNG FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER, GRUNDSCHULLEHRER UND GRUNDSCHULLEHRERINNEN, SPIELGRUPPENLEITERINNEN, PÄDAGOGISCHE MITARBEITENDE

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Instrumente aus den Bereichen der Sprachbildung und Integration in die Hand, die Sie sofort im Alltag umsetzen und anwenden können.

Sie erhalten die notwendigen Fertigkeiten, um den stärker werden Herausforderung in Ihrer Einrichtung gewachsen zu sein. Durch Möglichkeiten der kulturellen Vielfalt werden Ihnen neue Chancen der Zusammenarbeit und gegenseitiger Förderung eröffnet und aufgezeigt. Die Akademie-Dozenten helfen Ihnen den Spagat zwischen Bildungs- und Betreuungsauftrag und den Bedürfnissen der Kinder erfolgreich und souverän zu meistern.

Sie werden mehr Sicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern erhalten und diese erfolgreich in die bestehende Gemeinschaft integrieren können. Gleichzeitig leben Sie in Ihrer sozialen Vorbildfunktion als Lehrer und Pädagoge das respektvolle interkulturelle Miteinander.

Methoden

Lehrgespräche, Diskussionen, Fallbeispiele und Gruppenarbeiten

Mittwoch
 26. April 2017
 9.00 - 17.00 Uhr



123rf.com/rioblanco

Inhalte

Erfolgreiches Überwinden von Sprachbarrieren im Alltag

- Den Zugang zur Sprache ermöglichen
 - Umgang mit Mehrsprachigkeit und
 - Zweitspracherwerb (bis 6 Jahre)
- frühem Fremdspracherwerb (ab 6 Jahre)
- Praktische Umsetzung und Übungen zur ganzheitlichen Sprachentwicklung

- **Integration von Kindern mit Fluchterfahrung in Regelklassen und Gruppen**
- Einen „gemeinsamen Nenner“ finden - sowohl sprachlich als auch kulturell
- Kommunikation der Kinder untereinander
- Blick auf die Familiensituation - Hintergrund der Eltern
- Rechtsgrundlagen und Regelungen

- **Praktische Tipps zur Förderung und Integration von betroffenen Kindern**
- Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Integration
- Anforderungen und Abgrenzungen in der integrativen Arbeit
- Was sind Ihre Aufgaben und wann ist professionelle Hilfe gefragt?
- Praktische Übungen (z.B. Spielanleitungen)

- **Vernetzung und Inanspruchnahme von Helfersystemen**
- Grundlagen zum Thema „Trauma“
- Helfersysteme zum Thema "Trauma-Aufarbeitungen"

Leitung: Judith Cervigne

Referentin: Annett Leisau

Dozentin für Deutsch als Fremdsprache, Sprachförderung in elementarpädagogischen Einrichtungen, Referentin im Bereich der interkulturellen Pädagogik in elementarpädagogischen Einrichtungen, Lehrbeauftragte an der Uni Duisburg-Essen, Business- und Life-Coach und Trainerin in den Bereichen: Selbst- und Zeitmanagement, Entspannung, Kommunikation und Rhetorik, Multiplikator für das NRW-Sprachförderprogramm „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich“

Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, 52428 Jülich

Gebühr: 50,00 €

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkjruelich.de

Was summt und brummt im Kinderzimmer

MEDIENPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG FÜR KURSLEITUNGEN DER FAMILIENBILDUNG
UND ERZIEHERINNEN

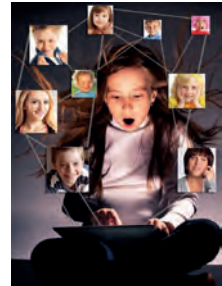
Immer früher kommen Kinder mit elektronischen Medien in Berührung. Die Familie ist dabei zumeist der erste Ort, an dem die Weichen für die Mediennutzung gestellt werden. Wir laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise in kindliche Medienwelten und geben Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie Eltern und Kinder im Umgang mit Medien begleiten und fördern können.

Dabei beantworten wir wichtige Fragen, wie: Welche Medien gehören überhaupt ins Kinderzimmer – und welche nicht? Wie viel Fernsehen darf sein? Wann ist ein Kind reif für Computer und Internet? Wie schütze ich mein Kind am besten vor nicht altersgemäßen Inhalten? Welche Vor- und Nachteile können digitale Medien im Familienalltag mit sich bringen?

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Initiative Eltern + Medien, eines Angebotes der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM).

Leitung: Judith Cervigne
Referentin: Judith Cervigne, Psycholog. Beraterin
Treffpunkt: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich
Gebühr: keine
Auskunft und Anmeldung:
 EEB, Tel. 02461 9966 0 oder eeb@kkrijulich.de

Freitag
 19. Mai 2017
 19.00 - 21.15 Uhr



123rf.com/Tatiana Gladskikh

Der Weg zur Frömmigkeit mag für jeden ein anderer sein. Für mich lief er über viel Irrtümer und Leiden... Ich wusste nicht, dass Frommsein Gesundheit und Heiterkeit bedeutet. Frommsein ist nichts anderes als Vertrauen... Unsereiner, der nicht einfach noch harmlos war, musste das Vertrauen auf Umwegen finden.

(Hermann Hesse aus Wanderung 1918/19) 16 Jahre später: „Ich halte die Frömmigkeit für die beste Tugend, die wir haben können, mehr wert als alle Talente, und ich verstehe unter Frömmigkeit nicht das Pflegen von feierlichen Gefühlen..., sondern die Achtung des Einzelnen vor dem Ganzen der Welt, vor der Natur, vor den Mitmenschen, das Gefühl des Einbezogenseins und Mitverantwortlichseins.

(Aus einem Brief vom 7.5.1935 an Ernst Kappeler) –

Siehe LiteraturZeit in Düren und Geilenkirchen auf den Seiten 46 und 47

Workshop/Seminar/Supervision

Traumatasensible Unterstützung im Alltag

FORTBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE MITWIRKENDE UND INTERESSIERTE MIT DEM
SCHWERPUNKT: HILFE UND MITARBEIT IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT

Viele ehrenamtliche und pädagogische Kräfte begleiten Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen, insbesondere durch die Arbeit mit geflüchteten Familien, gemacht haben. Menschen, die entweder selbst als Opfer oder indirekt als Angehörige oder Zeuge betroffen sind.

- Was bedeuteten Fluchterfahrungen für Kinder und Jugendliche?
- Wie können wir Kinder und Jugendliche in ihrer psychosozialen Entwicklung unterstützen?
- Wie gehen wir mit Traumasymptomen um?

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Flüchtlinge sowie dem stetig wachsenden Hilfebedarf ist belastend. Aber auch die traumasensible pädagogische Arbeit geht „unter die Haut“.

Um gesund und handlungsfähig zu bleiben, ist es deshalb besonders wichtig, die eigene Psychohygiene und die eigenen Ressourcen dabei nicht aus den Augen zu verlieren.

In diesem Supervisionsworkshop haben Sie nach einer theoretischen Einführung zum Thema „Trauma“ die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen im ehrenamtlichen und pädagogischen Alltag, aber auch Ihren Umgang mit der eigenen Belastbarkeit sowie Möglichkeiten des Selbstschutzes zu reflektieren und gemeinsam Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Leitung: Judith Cervigne

Referentin: Martina Gerdes, Dipl. Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Traumafachberaterin und Supervision

Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, 52428 Jülich

Gebühr: keine

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966 0 oder eeb@kkjrjuelich.de

Hinweis: Jeder Termin kann unabhängig voneinander besucht werden

Freitag

17. Februar 2017

14.00 - 17.15 Uhr

Dienstag

25. April 2017

19.00 - 21.15 Uhr



123rf.com/

Rafael Torres Castañero

„Trennendes und Verbindendes im Christentum und Islam“

Durch AfD und Pegida haben wir uns fast daran gewöhnt uns vom Islam abzugrenzen und die Unterschiede herauszustellen. Stattdessen gibt es eine Vielzahl von Verbindungslinien zwischen Christentum und Islam. In vielen Lebensbereichen spielt die Meinung über den Islam, die man sich macht, hinein: Von der Kita über Jugendzentren bis zur Flüchtlingsarbeit. Im Sinne einer Grund-Information wird in die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen beiden Religionen eingeführt: Was sagt der Koran über Abraham und Jesus? Wie wird der Koran ausgelegt? Die Teilnehmenden können auch eigene Fragen einbringen.

- Leitung:** Judith Cervigne
Referent: Pfarrer Dr. Dirk Siedler
Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, 52428 Jülich
Gebühr: keine
Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966 0 oder eeb@kkrijuelich.de

Dienstag
23. Mai 2017
18.00 - 20.15 Uhr



123rf.com/ Moreno Soppelsa

Hinweis: Für ehrenamtliche Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit sind weitere Veranstaltungen im Forum Politik von besonderem Interesse: Etwa jene, die sich mit der Zunahme von Nationalismen, Rechtspopulismus, Stammtischparolen etc. auseinandersetzen. Sie tragen zur Information und Argumentationshilfen bei. Bitte schauen Sie doch einmal mal **im Forum Politik** nach.

Bitte beachten Sie unsere Veranstaltungen im Forum Politik.

Verborgen und offenbar

In den fernsten Gemächern deiner Herrlichkeit
bist du verborgen.
Unsere Blicke erreichen dich nicht.
In der Vollkommenheit deines Glanzes bist du
offenbar,
unser Herz erlebt deine gewaltige Gegenwart.

Du bist nicht verborgen, du bist offenkundig.
Wie könntest du fern sein? Nahe bist du.
in deiner lebendigen Wachheit
bist du in allem gegenwärtig.

Ibn Ata Allah, Sufi gest. 1309 Kairo

Gott ist gegenwärtig

Luft, die alles füllet,
drin wir immer schweben,
aller Dinge Grund und Leben.
Meer ohn Grund und Ende,
Wunder aller Wunder,
ich senk mich in dich hinunter.
Ich in mir, du in mir,
lass mich ganz verschwinden,
dich nur sehn und finden.

Gerhard Tersteegen, 1697-1769
evangelischer Laienprediger, Mystiker

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR LEITERINNEN UND LEITUNGSTEAMS VON FRAUENHILFEN

Die folgenden Fortbildungsangebote richten sich an leitende Frauen bzw. Leitungsteams der Frauenhilfen. Regelmäßige Fortbildung der Frauenhilfe ist uns ein wichtiges Anliegen und hat im Kirchenkreis Jülich eine gute Tradition.

Auskunft und Anmeldung:

Monika Zilkenat-Sahler, Tel. 02433 445649
sofern nicht anders angegeben

Gebühr: keine



montags
14.30 – 16.45 Uhr

Vorbereitung Weltgebetstag der Frauen 2017 Philippinen

Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2017 „Was ist denn fair?“ wurde von Frauen auf den Philippinen verfasst.

Zur Inselwelt der Philippinen gehören mehr als 7.000 Inseln, von denen ca. 880 bewohnt sind. Die Philippinen liegen im westlichen Pazifischen Ozean, gehören zu Südostasien und bilden den fünftgrößten Inselstaat der Welt. 80 % der rund 100 Mio. Einwohner sind katholisch, nur 3 % sind protestantisch. Die katholische Kirche prägt Politik und Gesellschaft. Es gibt eine kleine, reiche Oberschicht, aber die Mehrheit der Bevölkerung ist sehr arm. Viele philippinische Frauen arbeiten oft unter schlechten Arbeitsbedingungen und mit geringem Lohn als Hausangestellte oder in der Textil- und Elektronikindustrie.

Referentin: Katrin Meinhard

Ort: Ev. Gemeindezentrum Hückelhoven, Haagstr. 10, Hückelhoven

Gebühr: 10,00 € für das Mittagessen

Anmeldung: Monika Zilkenat-Sahler, Tel. 02433 445649

09. Januar 2017
10.00 – 17.00 Uhr



Motiv von Stefanie Bahlinger,
Mössingen,
www.verlagambirnbad.de

Frauen in der Reformation

Referentin: Pfarrerin Anne Lungová

Ort: Gemeindezentrum Geilenkirchen,
Konrad-Adenauer-Str. 83, 52511 Geilenkirchen

Gebühr: keine

Anmeldung: Monika Zilkenat-Sahler, Tel. 02433 445649

06. März 2017
14.30 – 16.45 Uhr

- Aktionstag „Segen“** Samstag
 Am 13. Mai 2017 findet auch **2017** wieder der **Aktionstag** der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland in unserem Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in der Haagstraße, statt, der sich mit dem **Thema Segen** beschäftigen wird. 13. Mai 2017
10.00 – 17.00 Uhr
- Wir laden interessierte Frauen ein, die Bedeutung von Segen zu entdecken. Wir stellen uns die Fragen: Wer darf segnen? Was bedeutet es für mich, Segen zu empfangen und Segen weiterzugeben? Wir stellen Segensgesten und -gebärden vor, setzen uns mit dem biblischen Zeugnis auseinander.
- Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst.
- Referentin:** Ulrike Schalenbach, Ev. Frauenhilfe im Rheinland
Ort: Ev. Gemeindezentrum Hückelhoven, Haagstr. 10, Hückelhoven
Gebühr: 15,00 €, Mittagessen, Getränke und Kuchen
Anmeldung: erbeten, Monika Zilkenat-Sahler, Tel 02433 445649
- Das Weib schweige in der Gemeinde** 03. Juli 2017
 Frauenbild in der Bibel, Theologie, Umgang mit vertrackten biblischen Texten, Geschichte 14.30 – 16.45 Uhr
- Referentin:** Ulrike Schalenbach, Ev. Frauenhilfe im Rheinland
Ort: Campanushaus Wassenberg, An der Kreuzkirche 2, 41849 Wassenberg
Gebühr: keine
Anmeldung: erbeten, Monika Zilkenat-Sahler, Tel. 02433 445649